

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Einleitung eines Vergabeverfahrens für die Durchführung des Umzuges Rautenstrauch-Joest-Museum hier: Korrektur des Bedarfsfeststellungsbeschlusses vom 15.08.2006

Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge Gremium	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	16.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen	22.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	29.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	30.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat stellt den Bedarf für den Umzug des Rautenstrauch-Joest-Museum vom jetzigen Standort Ubierring 45 in den Neubau Cäcilienstr. 29 - 33 mit geändertem Kostenrahmen fest.

Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt. Der Rat verzichtet auf die Erteilung eines Vergabevorbehalts.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 2.000.000 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Mit Beschluss vom 15.08.06 wurde der Bedarf für Umzugskosten in geschätzter Höhe von 400.000 € anerkannt. Die Kostenschätzung beruhte auf Erfahrungswerten von sonstigen Transporten z. B. bei Ausleihen und umfasste lediglich Transport und Verpackung. Im Rahmen der weiteren Detailplanung der einzelnen erforderlichen Arbeitsschritte eines solchen Umzuges wurde jedoch deutlich und mit Hilfe einer Fachfirma genauestens ermittelt, dass noch viele weitere Schritte bei einem solchen Komplettumzug notwendig sind, so dass die Kalkulation aus 2006 lückenhaft war. Auch sollte die Gelegenheit genutzt werden, um dem Ratsbeschluss zur vollständigen Inventarisierung Rechnung zu tragen.

Die einzelnen Arbeitsschritte sehen zusammengefasst je Objekt wie folgt aus:

- Zusammentragen im Altbau,
- Reinigung der Objekte,
- Bilderfassung und
- Einspeisung in die Datenbank,
- Etiketten erstellen und
- Objekte labeln (Strichcodes),
- verpacken,
- Transport zum Neubau

Am Neubau teilt sich der Umzug dann in zwei Bereiche auf:

- a) für die Ausstellung: ca. 3.000 Objekte
 - in den Ausstellungsräumen bereitstellen,
 - auspacken und
 - zusammen mit den Restauratoren des Hauses in Ausstellung einrichten.
- b) Für die Depots: ca. 62.000 Objekte
 - in vordefinierten Depots nach Regionen bereitstellen,
 - auspacken,
 - Zuschneiden des Ethafoam für jedes einzelne Objekt zur Stabilisierung der Objekte in den Regalböden,
 - einräumen in die Regale und
 - neue Standorterfassung in der Datenbank mit Hilfe des Strichcodelabels.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten - viele Treppen, schmale Durchgänge, Schwellen, kleiner Aufzug, usw. - ist ein hoher Anteil von Einzeltransporten nötig, da keine Transporthilfsmittel eingesetzt werden können. Dieser Umstand steigert sowohl den zeitlichen Umfang als auch den personellen Einsatz von Mitarbeitern. Für diese o. g. Packstrasse wurde ein durchschnittlicher Zeitfaktor von 60 Minuten pro Objekt anhand von Erfahrungen bei sonstigen Verpackungen und Transporten, sowie anhand von exemplarischen Testdurchläufen mit einzelnen Objekten ermittelt. Diese Ergebnisse wurden als Basis für die jetzt vorgelegte Kalkulation genommen. Kalkuliert man bei eingesetzten Kunstpackern, Restauratoren, Fotograf,

Fahrer und sonstigen Helfern einen durchschnittlichen Stundenlohn von 30 €, so ergibt sich folgendes Ergebnis: 65.000 x 60 Minuten = 65000 Stunden x 30 € = 1,95 Mio. €. Hinzu kommt noch Verpackungsmaterial, so dass wir mit eventuellen Abweichungen mit **Gesamtkosten in Höhe von 2 Mio. €** rechnen müssen.

In diesem Betrag sind ca. 200.000 € Kosten für die Inventarisierung im Rahmen der Erfüllung des Ratsbeschlusses enthalten (pro Objekt ca. 6 Minuten für die vollständige Erfassung bei einem durchschnittlichen Stundenlohn von 30 €).

Der damalige Bedarfsfeststellungsbeschluss über 400.000 € hat somit nur einen Teil aller erforderlichen Umzugsschritte (Transport und Verpackung) umfasst, so dass ein ergänzender Beschluss erwirkt werden muss.

Die Mittel in Höhe von 2 Mio. € stehen im Teilplan 0401 – Wissenschaftliche Museen und Archive, Teilplanzeile 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen) zur Verfügung und wurden im Rahmen der Einrichtungs- und Umzugskosten von gesamt 13,3 Mio. € durch Ratsbeschluss vom 21.04.2008 genehmigt.

Mit Schreiben vom 06.05.09 (Eingang RJM am 12.05.09) wurde der Bedarf durch das RPA anerkannt, so dass die Beschlussvorlage erst kurzfristig eingereicht werden konnte (Anlage 1).

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.